

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0207/24</b> öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-13 09
	E-Mail	integration@ingolstadt.de
Datum	08.03.2024	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Migrationsrat	18.04.2024	Bekanntgabe

**Beratungsgegenstand**

Bericht aus den Arbeitsgruppen des Migrationsrates

**Bekanntgabe:**

Der Bericht der Arbeitsgruppen wird bekanntgegeben.

gez.

Ingrid Gumplinger  
Integrationsbeauftragte

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Nachhaltigkeitseinschätzung:**

**Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt:**  ja  nein  
 Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme

Wenn ja,

Legende für die quantitative Einschätzung (Q):

++	stark fördernd
+	leicht fördernd
/	Ausgeglichen/ keinen Effekt
-	leicht hemmend
--	stark hemmend

Hinweis: Für **Q** sowie die **Zielauswahl** ist ein Drop-Down Menü hinterlegt. Bei der Zielauswahl besteht jeweils nur eine Auswahlmöglichkeit, bitte wählen Sie hier die Hauptauswirkung. Ggf. weitere Ziele können in der Begründung aufgeführt werden.

Handlungsfeld und Schwerpunktthema	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Wirtschaft und Innovation</b>			
W1: Nachhaltiges Wirtschaften und neue Geschäftsmodelle	Zielauswahl	Q	Begründung
W2: Forschung und technologischer Wandel	Zielauswahl	Q	Begründung
W3: Arbeit und lebenslanges Lernen	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Klima, Umwelt und Energie</b>			
K1: Klimaschutz und Energie	Zielauswahl	Q	Begründung
K2: Umwelt- und Naturschutz	Zielauswahl	Q	Begründung
K3: Klimafolgenanpassung	Zielauswahl	Q	Begründung
K4: Ressourcenschutz	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Nachhaltiges Leben im Alltag</b>			
N1: Nachhaltiges Leben und Einkaufen	Zielauswahl	Q	Begründung
N2: Gesundheit und Wohlergehen	Zielauswahl	Q	Begründung
N3: Wohnen und nachhaltige Stadtviertel	Zielauswahl	Q	Begründung
N4: Nachhaltige Mobilität	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Bildung und Kultur</b>			
B1: Kunst und Kultur	B1.1.2: Stärkung der stadt-eigenen, identitätsstiftenden Kultur	++	Ein Haus der Kulturvereine kann wesentlich zur Stärkung der Identität beitragen.
B2: Bildung	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Vielfalt und Engagement</b>			
V1: Gemeinsinn, Vielfalt und Zusammenhalt	V1.9: Förderung ehrenamtlicher Organisationen	Q	Kulturelle Vereine werden gefördert
V2: Globales Engagement	Zielauswahl	Q	Begründung
<b>Gesamteinschätzung des Vorhabens</b> (kurze Erläuterung)	Gesamteinschätzung		

**Bürgerbeteiligung:**

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## **Kurzvortrag:**

### **AG Haus der Kulturvereine Cristina Seeger**

Der Dialogprozess „MitmacherINnen“, ist ein Projekt der Stadt Ingolstadt zur Stärkung des bürgerlichen Engagements, in dem Bürgerinnen und Bürger gemeinwohlorientierte Projekte umsetzen können, die der Zielerreichung der Ingolstädter Nachhaltigkeitsagenda dienen. Diese Ideen bauen unter anderem auf den Visionen 2045, dem vorangegangenen Dialogprojekt der Stadt, auf. Die Projekte der MitmacherINnen werden von der Stabsstelle Nachhaltigkeit der Stadt Ingolstadt finanziell und strukturell unterstützt. Insgesamt fanden bereits zehn Treffen zu den verschiedenen Handlungsfeldern Wirtschaft, Umwelt, Leben, Bildung und Vielfalt der Nachhaltigkeitsagenda statt. Im ersten Teil dieser Reihe sammelten die Bürgerinnen und Bürger Ideen, die die Stadt Ingolstadt bereichern können. Darauf aufbauend arbeiteten die MitmacherINnen konkrete Konzepte aus, welche sie in Projektgruppen umsetzen. Im Februar startete die dritte Runde dieser Mitmach-Treffen.

Am Donnerstag, 22.02.24 nahmen Cristina Seeger und Ingrid Gumplinger an dieser dritten Runde teil und beteiligten sich an der Arbeitsgruppe, die das Thema Zukunfts(kauf)haus auf den Weg bringen möchte. Das Zukunfts(kauf)haus befindet sich im Handlungsfeld Leben.

Von unserer Seite wurde an dem Treffen die Idee eingebracht, das vom Migrationsrat angestrebte Haus der Kulturvereine eventuell mit der Idee des Zukunftshauses zu kombinieren bzw. Möglichkeiten der Kooperation zu prüfen. Von Seiten der bisherigen Arbeitsgruppenmitglieder stieß diese Idee auf positive Resonanz. Weitere gemeinsame Treffen sind geplant.

Die Arbeitsgruppe Zukunftshaus von Seiten der MitmacherINnen hat bereits konkrete Vorstellungen über die weiteren Projektschritte für das Zukunftshaus. Das nächste Treffen findet am Montag, 8.04.24 bei uns im Neuen Rathaus statt. Beginn ist um 17.30 Uhr.

### **AG Satzungsänderung Ingrid Gumplinger**

In zwei intensiven Sitzungen (12.01.24 und 01.03.24) der AG Satzungsänderung im neuen Jahr hat die Arbeitsgruppe nun einen finalen Entwurf für die neue Satzung fertiggestellt. In den nächsten Schritten erfolgt eine erneute Prüfung durch das Hauptamt und das Rechtsamt, damit keine formalen Fehler die ganze Satzung zum Scheitern bringen.

Sobald diese Ergebnisse vorliegen und eventuelle Beanstandungen korrigiert wurden, wird eine Migrationsratssitzung einberufen, die sich ausschließlich mit diesem Thema beschäftigen wird, soweit dies nicht im Rahmen unserer Sitzung im Oktober erfolgen kann. Die Entscheidung hierüber ist noch zu treffen. Im Rahmen dieser Sitzung soll diese Satzung durch den Migrationsrat verabschiedet werden. Im Anschluss daran wird der, vom Migrationsrat abgestimmte, Entwurf zur Abstimmung in den Stadtrat weitergeleitet.